

Schulter-Blatt



Nr. 112 März - Juli 2024

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Christophorus Helmstedt



Die ersten Frühlingsboten

Adventskranz



Danke, liebe Astrid Herberg, für den tollen Adventskranz

Krippenspiel

Dank den Krippenspiel-Kindern für ein wunderbares Krippenspiel, vor allem Kalio-pi Schöndube und Team für die Leitung.



Meine liebe Gemeinde!

Der Advent und die Weihnachtszeit liegen hinter uns, das neue Jahr hat uns wieder, und theologisch liegen die Vorfastenzeit und die mit Aschermittwoch beginnende Fastenzeit mit dem abschließenden Triumph des Osterfests vor uns. Ich nehme etwas aus der Adventszeit mit in dieses neue Jahr. Mit Freude lese ich den „Anderen Advent“, der ab dem Vorabend zum Ersten Advent bis zum Epiphaniastag mit einem Text oder Bild durch die besondere Zeit führt (übrigens ist dies auch in der Fastenzeit mit der Broschüre und den sieben Fastenbriefen, die Sie sich von „Andere Zeiten“ schicken lassen können, möglich: www.anderezeiten.de/bestellen). Zwei Texte aus dem „Anderen Advent“ hatten mich besonders berührt, und so habe ich mir die Bücher, aus denen zitiert wurde, als Lektüre „zwischen den Jahren“ gegönnt. Zum einen Michelle Obamas Buch „Das Licht in uns. Halt finden in unsicheren Zeiten“; darin: „Was wichtig ist“. Sie beschreibt und vergleicht den Neuanfang von Unternehmungen und Aufgaben mit dem Stricken, und ich ahne, dass jede Art des handwerklichen Fertigen in Geduld, in Konzentration und auch in die eigene Mitte führen kann. „Wer etwas Neues in Angriff nimmt, weiß nicht immer, wohin die Reise sie und ihn führen wird. Mit dieser Ungewissheit muss ein Mensch klarkommen. Beim Stricken schlägt man die erste Masche an und folgt der Anleitung – eine Abfolge von Buchstaben und Zahlen... Mithilfe der Anleitung weiß man, wann man welche Masche wie strickt, und es

dauert meist eine Weile, bevor das Muster zu erkennen ist. Bis es soweit ist, bewegt man die Hände und folgt der Anweisung. Es ist gewissermaßen ein Akt des Glaubens... Beim Stricken genau wie bei vielen anderen Dingen im Leben erhält man eine umfassendere Antwort auf Fragen, indem man eine Masche an die andere reiht...“ Also: bei allen Neuanfängen in diesem Jahr, bei allen Aufgaben im Persönlichen, im Familiären, in der Gemeinde, im gemeinsamen Unterwegs-Sein: „Masche für Masche“ – mit Vertrauen und Geduld... - Anfangen im Kleinen – einander motivieren, nicht aufzugeben, wenn Maschen aufgeribbelt werden müssen, weil wir uns im Leben, in den unterschiedlichen Mustern „verstrickt“ haben... Das Ziel im Blick behalten, dass das Resultat passen soll – zu uns, zum Menschen, zur Gemeinschaft: ästhetisch, wärmend an Leib und Seele... Vielleicht müssen auch so manches Mal eigene Muster entworfen werden – individuelle, nicht nur nach Anleitung, sondern nach Lebens- und Gemeinschaftsform! Zum Zweiten war ich ergriffen von Hartmut Rosas Umschreibung der „Unverfügbarkeit“. Der Soziologe beschreibt anhand des Schnees die Faszination des Unverfügbaren: „Der Schneefall ist geradezu die Reinform einer Manifestation des Unverfügbaren: Wir können ihn nicht herstellen, nicht erzwingen, nicht einmal sicher vorhersagen, jedenfalls nicht über einen längeren Zeitraum hinweg... Wir können des Schnees nicht habhaft werden, ihn uns nicht aneignen: Fortsetzung Seite 5



Inhalt

Adventskranz / Krippenspiel	S. 2
Liebe Gemeinde	S. 3
Bitte beachten / Konfirmation	S. 4
Fortsetzung: Liebe Gemeinde	S. 5
Das einzige Gegenmittel...	S. 6
Kultur in St. Christophorus	S. 8
Mit Aschermittwoch...	S.10
Kirchenvorstandswahl	S.11
Kirchenvorstandswahl, Kandidaten	S.12
Satinierte Türen	S.14
Hauptkonfis / Stemsinger	S. 15
Beginn des Gemeindepraktikums	S. 16
Praktikum beim Schaukasten	S.17
Termine	S.18
Braunkohlwanderung	S.21
Gedankenkonfetti	S.22
Hospiztage	S.24
Krankensauseelsorge	S.25
Tanz und Gebet / Nachruf	S.26
Gedenken, Trauerfälle	S.27
Gruppen in unserer Gemeinde	S.28
Termine und Themen	S.29
Geburtstage, Datenschutz	S.30
Mittwochskreis / Adventsessen	S.31
Rückseite: Weltgebetstag	

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus

Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt

Pfarrerin Birgit Rengel, ☎ 05351 399052

Vikarin: Malina Teepe

Büro: ☎ 05351 399052

Geöffnet: Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Sekretärin: Jutta Schlünz

E-Mail: christophorus.buero@lk-bs.de

Küsterin: Christine Steuer

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Dr. Martina Helmstädter-Rösner,

☎ 05351 595481

Kindergarten: Calvörder Str.1

Leiterin: Almut Bruns, ☎ 05351 6546

Internet: <http://www.StChristophorus.de>

Webmaster: Sina Kusche

Instagram / Kirchkonfetti: Sina Bredau

Bitte beachten

Bitte beachten Sie: Am Ostersonntag, 31. März 2024, werden die Uhren eine Stunde vorgestellt auf Sommerzeit. Der Gottesdienst zur Osterfrühe beginnt (nach Sommerzeit) um 6 Uhr (das wäre nach Winterzeit 5 Uhr).

Wir gratulieren nachträglich
Ehepaar Czajka
zur **Diamanten Hochzeit**
10.05.2023

Konfirmation

Wir wünschen Gottes reichen Segen
zur Konfirmation

7. April 2024

Helene Amthor

Fynn Hengst

Greta Komanek

Enno Linke

Maurice Niemeier

Zoe Pfortner

Ruben Schewe

Maxim Schoeß

Mathilda Schürmann

Thore Spletstößer

21. April

Katharina Agafonow

Leonard Fischer

Dwayne Hoffmann

Thore Polk

Jannis Rohkamp

Lana Steinbeißer



Fortsetzung: Meine liebe Gemeinde

Wenn wir ihn in die Hand nehmen, zerrinnt er uns zwischen den Fingern, wenn wir ihn ins Haus holen, fließt er davon, und wenn wir ihn in die Tiefkühltruhe packen, hört er auf, Schnee zu sein... In unserem Verhältnis zum Schnee spiegelt sich das Drama des modernen Weltverhältnisses wie in einer Kristallkugel: Das kulturelle Antriebsmoment jener Lebensform, die wir modern nennen, ist die Vorstellung, der Wunsch und das Begehren, Welt VERFÜGBAR zu machen. Lebendigkeit, Berührung und wirkliche Erfahrung aber entstehen aus der Begegnung mit dem UNVERFÜGBAREN... Das Leben vollzieht sich als Wechselspiel zwischen dem, was uns verfügbar ist und dem, was uns an Unverfügbarem bleibt, uns aber dennoch etwas angeht“. Harmonie, Glücksmomente, erfüllte Begegnun-

gen lassen sich nicht kalkulieren, bis ins Letzte strukturieren – wir wissen das und üben uns doch jeden Tag aufs Neue ein in dieses Unverfügbare – theologisch vielleicht auch als heiligen Moment zu bezeichnen, der uns leben lässt. Beide Literaturtipps, die sich aus dem Anderen Advent für mich ergeben, **nehme ich mit auf die „Reise“** durch dieses Jahr – und ich freue mich, dieses Jahr mit Ihnen in unserer schönen Gemeinde gehen zu dürfen – mit großem Dank an alle, die sich einbringen füreinander, für die Gemeinschaft, für Menschlichkeit, für Zusammenhalt: Masche für Masche und mit Achtsamkeit im **Hinblick auf das „Unverfügbare“** im Miteinander, in der Vielfalt und Buntheit! Nichts und niemand ist selbstverständlich. DANKE! Seien Sie behütet! *Ihre Pastorin Birgit Rengel*

Installationsbetrieb

Walbecker Str. 22a
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-3 16 76
elektro@spelly.de

Hausgerätetechnik

Gartenstraße 1
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-84 10



**Ihr Partner für Elektroinstallationen und mehr
seit 65 Jahren**

Das einzige Gegenmittel zu Angst ist Vertrauen



Des Öfteren wurde ich schon gefragt, woher ich denn meine Ideen zum Schreiben der Gemeindebriefartikel hernehme. Manchmal genügt dabei bereits die Lektüre der Zeitung. So fand ich zufällig den Artikel von Daniel Schreiber, dem Autor des Buches „Zeit der Verluste“. Im Wesentlichen geht es ihm darum, dass **„viele von uns die Gewissheit verloren (haben), dass wir einer lebenswerten Zukunft entgegenblicken.“** (Braunschweiger Zeitung vom 17.11.2023). Ist dem wirklich so? Wenn man den gegenwärtigen Kriegen im Nahen Osten und der Ukraine ebenso hilflos zusehen muss wie auch den teilweise dramatischen Klimaveränderungen und den brodelnden Vulkanen in Island und Süditalien, kann man **durchaus auf „Endzeitgedanken“ kommen.** Die griechische Bibelübersetzung nennt es die Apokalypse, übersetzt etwa mit **„Gottes Gericht, Jüngstes Gericht“ oder gar „Weltuntergang“.** Um allen Aussagen dieses biblischen Textes gerecht zu werden, fehlt an dieser Stelle der Platz, und wie ich zugeben muss, mein tieferes Wissen. Dennoch wird der Begriff vielfach verwendet, um auf die schwierige Weltlage sowohl im politischen als auch im klimatischen Bereich hinzuweisen. Bleiben wir also bei den Fakten. Die politische Diskussion dreht sich im Wesentlichen um zwei Pole: Kann sich Deutschland wirtschaftlich behaupten, so dass alle Menschen in diesem Lande ein vernünftiges Auskommen haben? Und kann das Land seine Demokratie gegen alle Feinde behaupten? Die gute Nachricht ist, dass es noch

nie so viele Menschen in Arbeit gab wie zurzeit. Also kann nicht so viel schief-
laufen, wie manchmal behauptet wird. Zugegeben, nicht alle verdienen so viel wie sie gern möchten. Aber Hunger kennt das Land nicht. Viel wichtiger ist die Frage, welche Gesellschaft wir wollen. Auch wenn immer wieder von Ungerechtigkeit und unfähigen Politikern die Rede ist, so muss man Folgendes bedenken: Die Sache mit der Gerechtigkeit beginnt bei jedem Einzelnen im Alltag. Wer schummelt, sich auf Kosten anderer bereichern will, Gesetze umgeht, muss dafür bestraft werden. Dabei ist es egal, ob die Strafe den **„normalen“ Bürger betrifft oder einen politisch Verantwortlichen.** Und wer sich in der Politik redlich bemüht, für die Menschen da zu sein, egal ob im Gemeinderat oder im Bundestag, verdient unsere Anerkennung und unser –
Vertrauen. Ein großes Wort, aber der **„Kitt“ des Zusammenlebens.** Parteien, Politiker, die dieses Vertrauen missbrauchen, nur um an der Macht zu bleiben oder an die Macht zu kommen, dürfen nicht gewählt werden! Missbrauch der Macht darf keine Zukunft haben, weder in unserem Land noch sonst irgendwo! Viel schwieriger ist es mit dem Kampf um ein lebenswertes Klima, das es zu erhalten gilt. Natürlich sind wir machtlos, wenn Vulkane ausbrechen, die Sonne unbarmherzig auf trockene Felder brennt oder Regenfluten ganze Landstriche unter Wasser setzen. Aber wenn man bedenkt, wie viel die Menschen dazu beigetragen haben, kann man ihnen auch zumuten, Lösungen zu finden, die der ganzen Erde zugutekom-

men. Abholzung der Regenwälder, der grünen Lunge unseres Planeten, Überfischung der Weltmeere, Ausrottung der lebenswichtigen Insekten: das sind nur drei beliebige Beispiele, die unser Klima und unsere Umwelt nachhaltig verändert haben und immer noch zum Schlechten verändern. Der göttliche Schöpfungsgedanke wird hier mit Füßen getreten, oder weniger religiös formuliert: das ökologische Gleichgewicht wird nachhaltig geschädigt. Natürlich wird oft eingewendet, Klimaschwankungen habe es schon immer gegeben und der Beitrag des Menschen sei dazu viel zu gering. Jeder Naturwissenschaftler wird dem sofort widersprechen, denn die Fakten sind zu eindeutig. Auch hier ist bloße Angst fehl am Platze, Angst verändert den Zustand nicht. Es gilt das Gleiche wie im Politisch-Mitmenschlichen: Vertrauen in die Möglichkeit, die Lebensbedingungen (wieder) zum Guten zu verändern, Fachleuten – auch politisch – die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen zum Wohle der Menschheit einzusetzen. Eine unendlich

schwierige Aufgabe, die den innewohnenden Egoismus von Politikern und Staaten berührt. Aber auch hier gilt, der stete Tropfen höhlt den Stein. Nicht nachlassen, um den Druck auf die Verantwortlichen weltweit aufrechtzuerhalten. Insofern ist „Friday for future“ ein wichtiger Impuls, sind Demonstrationen unverzichtbar, um unsere Zukunft und unsere Gesellschaft im Ganzen (über-)lebenswert zu erhalten. Und zu guter Letzt – Zigtausende setzen sich bereits dafür ein, in ihren Berufen wie auch im Ehrenamt, um dieses Ziel zu erreichen. Sie voller Vertrauen zu stärken, – auch durch christlichen Zuspruch sowohl im Gebet wie im kirchlichen Handeln – muss unser aller Ziel sein. Nachtrag: In der Holocaust-Gedenkveranstaltung im Bundestag am 31. Januar sprach der ehemalige Fernsehreporter Marcel Reif über das Leid seines Vaters im Konzentrationslager und endete mit dem Satz, den sein Vater ihm mit auf den Lebensweg gab: „Sei ein Mensch.“

Manfred Stoppe



Für alle, die mehr im Leben erreichen wollen:
wir hätten da einen Plan!

Neugierig? Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Deutsche Vermögensberatung

Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung
Michael Motzko
Harsleber Torstr. 15
38350 Helmstedt
Telefon: 05351 - 544691
E-Mail: michael.motzko@dvag.de

Kultur in St. Christophorus

In diesem Jahr präsentieren wir in unserer Kirche insgesamt 14 Konzerte mit nationalen und internationalen Künstlern. Wir freuen uns auf die Künstler und viele Besucher. Die Konzerte finden entweder in der Kirche oder im Gemeindesaal statt – das entscheiden die Künstler vor Ort. Der Eintritt zu den Konzerten ist immer frei – jedoch freuen sich die Künstler über eine Spende am Ausgang zum Bestreiten ihres Lebensunterhalts und ihrer Unkosten. Für weitere und aktualisierte Konzertankündigungen besuchen Sie auch unsere Homepage stchristophorus.de/konzerte/
Wolfram Schobert

Die zweite Band in diesem Jahr sind alte Bekannte – die Bluegrass Band „**Countryside**“. Sie waren in der Vergangenheit schon bei Gottesdiensten, Gemeindefesten und Konzerten zu hören. In diesem Jahr verkürzen sie am Sonntag, 10. März um 17 Uhr die Wartezeit bis zur Auszählung der Kirchenvorstandswahl mit ihrem aktuellen Programm, das sie in diesem Jahr auch in Kassel, Northeim, Bremen und Hamburg spielen werden. Also – erst wählen, dann sich mit toller Musik belohnen. Auch wer nicht wählen darf ist natürlich herzlich willkommen. Weitere Infos: countryside.band



Am Sonntag, 7. April kommt ein Ausnahme-Duo zu uns. Die „**Gsus Brothers**“ möchten den geschädigten Ruf der Deutschen Volksmusikultur wieder herstellen. Steffen Thede am Banjo und Beni Feldmann an der Gitarre sind Meister ihrer Instrumente

und brennen für diese Musik. Sie beweisen, dass deutsche Volkslieder irischen und amerikanischen in nichts nachstehen – und obwohl teilweise viele hundert Jahren alt, politisch und gesellschaftlich immer noch hoch aktuell sind. Weitere Infos: www.gsusbrothers.de

Eine Woche später am Sonntag, 14. April besucht uns erneut der Schauspieler und Musiker Corey Simeone aus Los Angeles. Durch ein Austauschjahr in Deutschland während seiner Schulzeit spricht er perfekt Deutsch und entertaint mit Fiddle und diversen anderen Instrumenten American Root Music. Die Zuhörer erwartet ein kurzweiliges Stück Musikgeschichte. Weitere Infos: www.ikescreek.com



Kultur in St. Christophorus

Am Sonntag, 5. Mai um 17 Uhr erklingt Bluegrass, Folk und Americana mit den **„Flatland Drifters“** aus Oldenburg in Oldenburg. Die 5 Musiker bieten eine Übersicht über amerikanische Folkmusik und versetzen die Kirche mit Gitarre, Banjo, Kontrabass, Fiddle, Dobro und mehrstimmigem Gesang in eine kleine ländliche Gemeinde in den USA.



Musikalische und kulinarische Häppchen mit **„Saitenklang“** stehen Freitag, 31. Mai um 19 Uhr im Gemeindesaal auf dem Programm. Unsere Gitarrengruppe hat für dieses Jahr ein komplett neues Programm unter dem Motto **„Oldies but Goldies“** erarbeitet, das bei gemütlichem Essen und Trinken präsentiert wird.

„Dirty Grass Players“ aus den USA machen am Donnerstag, 13. Juni um 19 Uhr auf ihrer Europa-Tournee bei uns halt. Das Quartett aus Baltimore präsentiert neben Bluegrass Standards Adaptionen von Klassikern aus der Feder von Pink Floyd über LOURDES bis zu Grateful Dead. Bei uns präsentiert die von den Kritikern gelobte Band ihr aktuelles Album. Weitere Infos: thedirtygrassplayers.com



Foto: Veranstalter



Am Samstag, 29. Juni um 17 Uhr kommen Freunde der klassischen Musik auf ihre Kosten. Das Geschwister-Duo **„Bachert – Wallbrecht“** spielt mit Piano und Klarinette ein Konzert für die ganze Familie. Kompositionen von Mozart, Weber und Gershwin treffen auf Tango, Cha-Cha und Charleston - Melodien. Ein Stück, bei dem die Klarinette spielend in ihre Einzelteile zerlegt wird, Vogelstimmen in einer Popballade und ein Song zum Mitsingen bringen immer wieder Überraschungen in das Programm.

Mit Aschermittwoch... ist alles vorbei oder: fängt alles an!

Ab Aschermittwoch sind es – die Sonntage, die immer an Ostern erinnern und bereits das Ziel vor Augen führen, aufgenommen – 40 Tage bis zum Osterfest. Mit Aschermittwoch ist der Karneval vorbei, und die Fastenzeit beginnt. Ich nehme mir immer vor, diese Zeit bewusst zu gestalten. Fasten dient der Heilung an Leib und Seele. Es gibt nicht nur die bewusste Ernährung, sondern auch den bewussten Umgang mit der Seele: Stress fasten, dunkle Gedanken fasten, Alleingänge fasten und spüren, dass es Menschen gibt, denen es ähnlich geht oder die eine neue Perspektive bereithalten. Die Fastenaktion heißt in diesem Jahr „40 Tage ohne Alleingänge“. **Sich nicht einigeln** – mit den eigenen Gedanken, vielleicht trüben Träumen oder Sorgen. Rausgehen – zu den Freunden, zu den Nachbarn, in den Wald, in die Gemeinde. Unsere Gemeinde lädt Sie ein! Der Weg der 40 Tage führt (mit dem Auftakt vom Palmsonntag) in die Karwoche (Kar/ Kara= Trauer), weil sie uns vor Augen führt, dass Jesus mit uns in einer Reihe geht, unseren Kummer und unsere Sorgen **kennt und durchleidet....** – das Ziel ist jedoch das OSTERFEST! Gott ist stärker als alles, was uns bedrängt, krank macht und unsere Leben bedroht oder zerstören will. Der Ostermorgen, die Auferstehung ... **Der Tod hat nicht das**

letzte Wort. Auch der Tod mitten im Leben nicht. Es gibt einen neuen Tag, eine neue Sonne, ein neues Tageslicht nach jeder dunklen Nacht. Auf(er) stehen! Jetzt und mitten im Leben. Das wünsche ich Ihnen von Herzen- viele kleine Auferstehungen mitten im Leben. Das geht meist nicht im Alleingang. – Deshalb: 7 Wochen ohne Alleingänge! Schauen Sie in unserer Gemeinde vorbei. Oder vielleicht mögen Sie mal jemanden anrufen, den sie schon lange nicht gesprochen haben. Oder: einfach rausgehen, den Frühling in der Natur erleben und Menschen begegnen! Und am Ende, ganz am Ende unseres Weges hier – und davon bin ich überzeugt – wird es die große Auferstehung geben. Am Ende – und das ist der Anfang! Eine gesegnete Passions-(Fasten) – und dann Osterzeit (die geht übrigens bis Pfingsten!) *Ihre Pastorin Birgit Rengel*

Bitte kommen Sie doch zum Taufereinerungsgottesdienst mit unserem Landesbischof am Pfingstmontag um 11.00 Uhr an die Ludgeri-Quelle in Helmstedt, die alte Taufquelle lädt zu einem großen gemeinsamen Gottesdienst.

Liebe Gemeindemitglieder, am 10. März ist die Wahl zum nächsten Kirchenvorstand mit den Kandidat:innen: Olivia Amthor, Hans-Joachim Doil, Burkhard Röker, Wolfram Schobert, Andreas Schulze, Christiane Seidel, Günther Wecke und Melanie Wolters. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sollten Sie alle schon Ihre Wahlunterlagen erhalten haben. Wählen dürfen alle, die am Wahltag mindestens 14 Jahre alt sind und die seit mindestens 3 Monaten, also mindestens seit 10. Dezember 2023, Mitglied unserer Gemeinde sind. Wer seine Stimme noch nicht online abgegeben hat, kann am 10. März 2024 zur Wahl ins Gemeindezentrum St. Christophorus kommen (oder bis spätestens 9. März 2024 die Briefwahlunterlagen abgegeben haben). Wie schön, wenn das ehrenamtliche Engagement der Kirchenvorsteher:innen durch Ihre Stimme unterstützt wird! Eine möglichst große

Wahlbeteiligung ist ein „Dankeschön“ an alle, die ihre Zeit einbringen – auch für den Wahlvorstand, der am 10. März den ganzen Tag bereit stehen und für eine ordnungsgemäße Wahl sorgen wird. So meine herzliche Bitte: Unterstützen Sie Ihren Kirchenvorstand, gehen Sie zur Wahl und zeigen Sie so, dass Ihnen Ihre Gemeinde am Herzen liegt. Am Wahltag sorgt ein kleines Rahmenprogramm für Unterhaltung; auch zu Kaffee und Kuchen können Sie sich in St. Christophorus treffen. Kommen Sie und wählen Sie, am besten mit der ganzen Familie! Das Wahlbüro ist am 10. März 2024 von 9 Uhr bis 10 Uhr und nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr geöffnet, danach werden die Stimmen ausgezählt und ab ca. 18 Uhr kann das Ergebnis bekannt gegeben werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ina Helmstädter-Rösner im Namen des Kirchenvorstands und aller Kandidaten

Liebe Gemeinde, es stellen sich in unseren Gemeinden wunderbare Menschen für das Amt des Kirchenvorstands zur Wahl. Sechs Jahre wollen sie ihre Gaben, ihre Kraft, ihre Zeit und Verantwortung in unsere Gemeinde geben. Online Wahl ist auch möglich! Bitte kommen Sie zur Wahl und würdigen Sie dieses Engagement. Ich kann an dieser

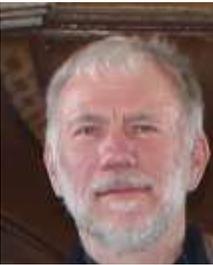
Stelle nur allen danken – auch dem „alten Kirchenvorstand“ – und dann allen „Neuen“! Es ist ein Geschenk und ein Segen, mit Euch unsere Gemeinde zu leiten und „am Weinberg“ Gottes zu arbeiten. Seid behütet und gesegnet.

Eure/Ihre Pastorin Birgit Rengel



Hans-Joachim Doil

18 Jahre Kirchenvorstandsarbeit liegen hinter mir. Gern würde ich noch einmal 6 Jahre dranhängen, denn es gibt noch einige (Groß-)Baustellen, im wahrsten Sinne des Wortes, die es zu Ende zu führen gilt. Ich bin mir sicher, dass wir auch nach der Wahl im März 2024 wieder eine gute Vorstandsmannschaft bilden werden und die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen können.



Burkhard Röker

Liebe Gemeinde, herzlichen Dank für das bisherige Vertrauen. Mit den folgenden Themen möchte ich mich in der kommenden Wahlperiode noch einmal in konstruktiver Weise auseinandersetzen: der Erhalt und die Förderung unseres an den Menschen orientierten Gemeindebildes, die Stärkung unseres diakonischen Auftrages und die Förderung des kirchlichen Umweltmanagement. Außerdem würde ich unsere Gemeinde gerne weiter in den Gremien unserer Propstei vertreten.



Günther Wecke

Viele positive Erfahrungen und das einvernehmliche Miteinander im KV haben meine Motivation bestärkt, mich auch in den nächsten Jahren wieder für die Belange unserer Kirchengemeinde einzusetzen. Ich möchte mich weiterhin einbringen in die Begleitung unserer Seniorenkreise und **auch als Helfer in der „Konfi“-Arbeit**. Und ich bin gern dabei, wenn es gilt, traditionelle Unternehmungen wie z. B. Tagesfahrten wieder aufleben zu lassen und neue familienorientierte Ideen für ein aktives Gemeindeleben zu entwickeln. Ein spezielles Anliegen ist mir die weitere Umgestaltung unserer Freiflächen: Als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung sollen heimische Pflanzen und insektenfreundliche Blühwiesen exotische Ziergehölze und monotone Rasenflächen ersetzen.



Wolfram Schobert

Was treibt mich zu einer weiteren Amtszeit? Die spannende Arbeit und die tollen Menschen in der Gemeinde vor Ort. Ja, ich sehe die Politik der Amtskirche immer noch kritisch und es gibt viele Anlässe, diese skeptisch zu hinterfragen. Allerdings habe ich das Gefühl, dass dort in den letzten Jahren eine positive Entwicklung stattgefunden hat – oder ich habe mich einfach daran gewöhnt. Während meiner Zeit in St. Christophorus ist mir immer bewusster geworden, dass der Kern von Kirche und Glauben die Gemeindegarbeit ist. Und diese Arbeit möchte ich weiter unterstützen. Denn Gott ist im Menschen, nicht in Institutionen.

Foto: Privat



Olivia Amthor Ich bin 42 Jahre alt, gebürtig aus Celle, gelernte Logopädin, seit der Geburt der Kinder aber vor allem Mutter. Mit meinem Mann Henrik, unseren Töchtern Helene und Ella und unseren zwei Fellnasen lebe ich seit 2015 in Helmstedt. Seitdem dürfen wir das vielfältige und lebendige Gemeindeleben um und mit Pastorin Rengel kennenlernen. „Diese Sache mit Gott“ ist für jeden anders und nicht immer einfach; das habe ich selbst bereits erfahren. Umso wichtiger empfinde ich persönlich ein Umfeld, in dem man sich willkommen und angenommen fühlt. Kirche kann so ein Umfeld sein, das habe ich hier gespürt und wenn ich ein Stück dazu beitragen kann, würde ich das gern tun und bewerbe mich deshalb für ein Amt im Kirchenvorstand.



Melanie Wolters

Mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern lebe ich in unserer schönen Gemeinde. Ich selbst bin hier in der Gemeinde aufgewachsen, in den Kindergarten gegangen, wurde hier konfirmiert, genauso wie unsere beiden Töchter. Wir fühlen uns hier in der Gemeinschaft der Gemeinde sehr wohl und unterstützen gerne an den unterschiedlichsten Stellen wie Gottesdiensten, Gemeindefesten, Konfirfahrten usw. Den Handarbeitstreff am Freitagnachmittag habe ich ins Leben gerufen, da ich sehr gerne kreativ und mit Menschen zusammen bin. Aus meiner Sicht sind Tradition und Innovation eine wichtige Kombination für die Kirche, um weiter Bestand zu haben und wieder attraktiver für viele Menschen zu werden. Es ist wichtig, dass jeder Mensch in unserer Gemeinde eine offene und lebendige, positive und starke Gemeinschaft und Kirche vorfindet und sich wohl und sicher fühlt. Dies möchte ich gerne durch mein Mitwirken im Kirchenvorstand für unsere Gemeinde erhalten und weiterentwickeln.



Andreas Schulze

Als zugewanderter "Brunntaler" möchte ich die Tradition mit dem Modernen verbinden und mich in unserer Gemeinde engagieren. Wir sind eine sehr I(i)ebenswerte und äußerst lebendige Gemeinde. Dazu möchte ich beitragen und auch etwas zurückgeben, was ich bisher erfahren habe. Gern nach dem Motto: Gemeinsam haben wir die Kraft, die Gutes will und noch Besseres schafft!



Foto: Privat

Christiane Seidel

„Wenn die Glocken läuten, kommst du nach Hause!“ Dieser Satz bedeutete für mich als Kind, um 12 Uhr oder um 18 Uhr den Heimweg anzutreten und mich beim Spielen nur in einem bestimmten Radius zu bewegen. Unsere Familie fühlte sich immer der Kirchengemeinde zugehörig und war dort eingebunden. Und so gehörte das Glockenläuten zu meinem Leben dazu. Mittlerweile bin ich 53 Jahre alt, und ich habe mich in meinem Leben in und mit der Kirche immer zu Hause gefühlt, angenommen und aufgehoben. Nach der Konfirmandenzeit folgte die Jugendgruppe, die Mitarbeit in der Propsteijugend und beim Kindergottesdienstteam. Auf Familienfreizeiten im Harz und bei Gemeindefesten konnte man sich nicht nur praktisch einbringen, sondern auch andere Gottesdienstformen neu ausprobieren und für die Sonntage neue Inspirationen holen. Auch wenn ich meiner Heimatstadt für mehr als 20 Jahre den Rücken gekehrt habe, war ich doch sehr häufig bei meiner Familie in Helmstedt, um an den Wochenenden weiter auch am Gemeindeleben teilzunehmen. Neben dem Singen im Chor und dem Lesen ist das Reisen meine große Leidenschaft, dabei ist Frankreich meist das Ziel. Nach meinem Umzug nach Helmstedt bedeutet die Christophorusgemeinde für mich ein Zuhause, in dem ich mich sehr wohlfühle. Liebe Menschen und ein guter Zusammenhalt sind ein wahrer Schatz. Diesen Schatz möchte ich mit meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand bewahren, hegen und prägen.

Satinierte Türen

Die Glastüren zur Kirche wurden von Malermeister Vinzenz Lehmann satiniert. Das Motiv ist dem Kirchentagsmotto von 2012 angepasst. Wer weiß noch, wie es lautete? Danke, lieber Vinzenz Lehmann.
Birgit Rengel



Hauptkonfis im Seniorenheim



Hauptkonfis haben eine Adventsandacht im Seniorenheim gestaltet. DANKE

Sternsinger

Die Sternsinger waren zu Epiphania wieder zu Gast im Kindergarten und in der Gemeinde und brachten den Segen. Ganz vielen Dank vor allem Frau Dorothea Böhme für die Organisation und Herrn Andreas Weiser und allen, die mitgeholfen haben.



Beginn des Gemeindepraktikums

Die Hauptkonfirmand*innen haben ihr Praktikum in den Gemeindegruppen begonnen. In den folgenden Wochen werden sie praktisch mitarbeiten - so zum Beispiel beim Küsterdienst - auch in der Mithilfe und Vorbereitung der Gottesdienste wie der Vorstellungsgottesdienste der Kirchenvorstandskandidaten in St. Petri-Emmerstedt am Sonntag, 4. Februar 2024, um 9.30 Uhr und am Sonntag, 11. Februar 2024, um 10.00 Uhr in St. Christophorus. Außerdem werden sie in Ökologieprojekten der Gemeinde mitmachen (ökologischer Gartenbau, Insektenhotels), in der Kinderkirche, in den Seniorenkreisen und in der Öffentlichkeitsarbeit. Das Prakti-

kum umfasst mehrere Wochen und wird von den jeweiligen Leiter*innen der Gemeindegruppen begleitet. Das Foto zeigt die Auftaktveranstaltung. Abschluss des Praktikums ist am Sonntag, 3. März, um 10.00 Uhr in St. Christophorus. Im Gottesdienst werden die Konfirmand*innen ihre Erfahrungen und ihren Bericht vortragen. Ein Dank an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die unsere Jugendlichen begleiten. Und wer weiß, welche Berufswahl später auch durch den Impuls des Praktikums in unseren Gemeinden entstehen wird... oder welche Kirchenvorsteher*innen daraus hervorgehen.

Birgit Rengel



Praktikum beim Schaukasten Was wird da gemacht?

Seit kurzem machen die Hauptkonfis ein Gemeindepraktikum. Dort gibt es verschiedene Bereiche wie z.B. den Schaukasten mitzugestalten. Und Thore und Jannis berichten jetzt etwas darüber: Zuerst haben wir die Wand gestaltet und die Infos darauf geschrieben, außerdem haben wir verschiedene Artikel zu den Kandidaten und Kandidatinnen aufgepinnt. Diese

Informationen können Sie auch jetzt noch im Schaukasten nachlesen. Zudem haben alle, die mitgearbeitet haben, ihren Namen unter das Projekt gesetzt. Unter der kompetenten Führung von Frau Doil und Frau Stoppe wurde das Projekt zu einem Meisterwerk.

Thore Spletstößer / Jannis Rohkamp



Foto: Privat

Genießen Sie unsere knackigen Brötchen!

Backparadies
Ralf Hellmich

Montag bis Freitag
von 6.30 - 19.00 Uhr
Samstag
von 6.30 - 14.00 Uhr
Vorbestellung möglich!
05351 - 595125

Wir sind Ihnen am nächsten!
Görlitzer Platz 1

... nah und gut

Termine in St. Christophorus

März 2024

Freitag	01.03.	17.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst in St. Ludgeri
Sonntag	03.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst - Abschluss Gemeindepraktikum Hautkonfirmand*innen, Potluck für alle Konfifamilien
Montag	04.03.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	05.03.	16.00 Uhr	Hauptkonfirmand*innenunterricht
		17.00 Uhr	OFT - Offener Frauentreff
Mittwoch	06.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht

Jeden Donnerstag: 10.00 Uhr Krabbelgruppe

Donnerstag	07.03.	16.00 Uhr	Vorkonfirmand*innenunterricht
Freitag	08.03.	09.00 Uhr	Kindergartenandacht
Sonntag	10.03.	09.00 Uhr	Öffnung des Wahllokales zur Kirchenvorstandswahl bis
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
		11.00 Uhr	Wahllokal wieder geöffnet bis
		17.00 Uhr	Konzert zum Abschluss der Kirchenvorstandswahl

Jeden Dienstag 18.30 Uhr Saitenklang-Probe

Mittwoch	13.03.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
		19.00 Uhr	Passionsandacht
Donnerstag	14.03.	19.30 Uhr	Tanz und Gebet - Bitte anmelden: HE 595481
Freitag	15.03.	19.00 Uhr	Teamer+innentreffen, Vorbereitung Konfifahrt
Sonntag	17.03.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Montag	18.03.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	20.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht

Jeden Freitag: 16.00 Uhr Handarbeitstreff 18.00 Uhr Friedensgebet

Freitag	22.03.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonntag	24.03.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Jeden dritten Mittwoch: 19.00 Uhr Grüner Hahn



Mittwoch	27.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
Donnerstag	28.03.	09.30 Uhr	Kita Agape-Mahl
		19.00 Uhr	Tischabendmahl
Kar-Freitag	29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
		15.00 Uhr	Stille Andacht zur Todesstunde Jesu
Oster-Sonntag	31.03.	06.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst, anschl. Osterfrühstück (Motto: Bring mit, was zum Brot gut schmeckt)

April 2024

Oster-Montag	01.04.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Dienstag	02.04.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht - Osterkreuz schmücken

		17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT
Mittwoch	03.04.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Freitag	05.04.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonnabend	06.04.	18.00 Uhr	Rüstgottesdienst (Abendmahl Vorabend der Konfirmation)
Sonntag	07.04.	10.00 Uhr	Konfirmation Gruppe A
		17.00 Uhr	Konzert Gsus Brothers
Montag	08.04.	15.00 Uhr	Montagstreff
Sonntag	14.04.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert mit Corey Simeone
Mittwoch	17.04.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	18.04.	19.30 Uhr	Tanz und Gebet - Bitte anmelden: HE 595481
Freitag	19.04.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonnabend	20.04.	18.00 Uhr	Rüstgottesdienst (Abendmahl am Vorabend der Konfirmation)
Sonntag	21.04.	10.00 Uhr	Konfirmation Gruppe B
Montag	22.04.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	24.04.	19.00 Uhr	Vernissage -25 Jahre Solwodi HE mit TWO SMART
Donnerstag	25.04.	19.00 Uhr	Konzertante Andacht mit Brasso Continuo (Blechbläser)
Sonntag	28.04.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst
Mai 2024			
Sonntag	05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Gospelchor „Color´n Joy“
		17.00 Uhr	Konzert „Flatland Drifters“
Montag	06.05.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	07.05.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT
Donnerstag	09.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst des Gestaltungsraums Helmstedt Nord, Mariental - Klosterinnenhof (Himmelfahrt)
Sonntag	12.05.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst
Dienstag	14.05.	18.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch	15.05.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Freitag	17.05.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Pfingstsonntag	19.05.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Pfingstmontag	20.05.	11.00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst an der Ludgeriquelle
Donnerstag	23.05.	19.30 Uhr	Tanz und Gebet - Bitte anmelden: HE 595481
Sonnabend	25.05.	12.30 Uhr	Pilgergruppe am Jakobsweg
Sonntag	26.05.	10.00 Uhr	Propsteigottesdienst "Brot für die Welt" in Offleben
Mittwoch	29.05.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	30.05.	17.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Freitag	31.05.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
		19.00 Uhr	Kulinarisches Konzert mit „Saitenklang“

Juni 2024

Sonntag	02.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Verabschiedung des alten / Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes
Montag	03.06.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	04.06.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT
Freitag	07.06.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonntag	09.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	12.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	13.06.	19.00 Uhr	Konzert: Dirty Grass Players (USA)
Freitag	14.06.	09.30 Uhr 18.30 Uhr	Kindergartenandacht Nachtreffen aller Konfirmierten, Eltern , Teamer*innen
Sonntag	16.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst Verabschiedung von Malina Teepe aus ihrem Vikariat und anschließend Empfang
Montag	17.06.	15.00 Uhr	Montagstreff
Sonntag	23.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	26.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	27.06.	19.30 Uhr	Tanz und Gebet - Bitte anmelden: HE 595481
Sonabend	29.06.	17.00 Uhr	Konzert mit Saxophon und Klarinette
Sonntag	30.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Juli 2024

Montag	01.07.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	02.07.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT
Sonntag	07.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	10.07.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Sonntag	14.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Montag	15.07.	15.00 Uhr	Montagstreff
Sonntag	21.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	24.07.	12.00 Uhr	Mittwochkreis und Montagstreff - Grillen
Freitag	26.07.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonntag	28.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Bitte den Termin vormerken!

Beim nächsten Gemeindefest am 25. August 2024 wird es gewiss auch wieder einen Stand unserer Jugendlichen geben, und vieles mehr. U. a. auch wieder die „Kraftzwerge“ der Lebenshilfe. Wir freuen uns!

Braunkohlwanderung



Wir danken Thomas und Katrin Exner, Günther Wecke, Burkhard Röker für die Leitung der Braunkohlwanderung und Familie Doil, Claudia Kaluza und Christine Steuer für das Schmieren von Schmalzbrotten und vor allem für die Nutellabrotten bei der Pausenstation in Meseckenheide. Mit fast 40 Teilnehmer*innen und bei bestem Wetter: eine gelungene Veranstaltung und ein köstliches Braunkohlessen am Abend.

DANKE



Gedankenkonfetti



The same procedure as every year oder: Die Sache mit den Glückskekse. Glückskekse gehören für mich zu Silvester wie die Mayonnaise zu den Pommes oder der Sonnenschein zum Sommer. Wer gemeinsam mit mir den Jahreswechsel verbringt, kann sicher sein, dass nach Mitternacht auf jeden ein knuspriges Süßgebäck mit Botschaft im Inneren wartet.

Anfragen zum Glückskeksgenuss vor 00:00

Uhr oder gar bereits als Nachtisch vom Raclette werden vehement abgelehnt. Dieses Ritual der Zukunftsdeutung muss schließlich gebührend zelebriert und darf nicht zwischen Tür und Angel abgehandelt werden. Nach der obligatorischen Begrüßung des neuen Jahres mit klirrenden Sektgläsern und dem Zünden von Raketen, saß ich da also mit meinem Freundeskreis und zauberte den Karton voller Kekse hervor. Reihum nahm sich jeder der Anwesenden ein Gebäckstück und belächelte wohl ein wenig die von mir so streng vordiktierte Vorgehensweise der Prozedur. Einer nach dem anderen öffnete die durchsichtige Folie, brach den Keks mittig durch und schnabulierte sogleich die erste Hälfte des Gebäcks, während der Papierstreifen aus der anderen Hälfte „operiert“ wurde. „Sie sollten mal wieder ausschlafen“ und „In diesem

Monat werden Sie viel Zuneigung zu spüren bekommen“ waren die ersten Sprüche, die vorgelesen wurden. Irgendwie langweilig und wenig Interpretationsspielraum bietend, dachte ich mir. Vor allem vor dem Hintergrund, dass ich bereits seit Jahren meinen kleinen Papierschnipsel immer in meinen Kalender auf die Dezemberseite des neu angebrochenen Jahres klebte, damit mich sein Aufdruck durch die kommenden zwölf Monate begleitete. Was bringt mir denn da ein Spruch, der im Februar schon keine Bedeutung mehr hat? Nun war ich an der Reihe. Ich brach den Keks entzwei und startete auf meinen Zettel... „Sie sind eine wichtige Stütze, fast unentbehrlich“. So weit, so gut. Scheint, als würde ich gebraucht werden und – in welcher Form auch immer – ein wichtiger Bestandteil von etwas oder für jemanden sein. Mich störte nur dieses kleine Wörtchen „fast“. Ich bin nur „fast“ unentbehrlich? Also nicht zwingend notwendig und, trotz der Stütze die ich angeblich bin, doch ersetz- und verzichtbar? Die anderen Gäste bemerkten schnell, dass mir der Text ein wenig missfiel. Für einen Kopfmenschen wie mich, bot DAS jetzt wirklich ein wenig zu viel Interpretationsspielraum. „Du siehst das falsch“, meinte ein Freund. „Freu dich lieber über das Wörtchen „fast“. Wärst du voll und ganz unentbehrlich, wäre der Stress vermutlich vorprogrammiert, könnte schlimmstenfalls zum Burnout



führen...!“ Hmm, auch möglich. Vielleicht hat er recht. Trotzdem: Hätte mich das Schicksal nicht einfach den Keks ziehen lassen können, dessen Zettelchen eine aufregende Flugreise versprach? Da wüsste ich, als notorischer Pessimist, doch wenigstens woran ich bin und könnte entspannt und voller Vorfreude auf mein vorhergesagtes Abenteuer warten.



Zwei Gläser Rotwein, ein Dutzend Wunderkerzen und einige Interpretationsansätze später, war die Enttäuschung nicht mehr ganz so groß. Der Zettel fand, wie jedes Jahr, seinen Platz auf besagtem Kalenderblatt und ich beschloss, ohne weitere Analyse den Dingen ihren Lauf zu lassen und so fasste ich, entgegen meines Vorsatzes, dieses Jahr keine Vorsätze zu fassen, nun doch einen: Gottvertrauen haben! Unabhängig von irgendeinem Glückskeks-Vers darauf zu vertrauen, dass Gott mich leitet, mir Türen öffnet, durch die ich gehen soll und Türen verschlossen hält, die nicht für mich bestimmt sind. Darauf zu vertrauen, dass Gott meinen Weg kennt, mir Mut und Zuversicht schenkt, mich stärkt und mich durch schwere Zeiten trägt. Natürlich wird es auch zum nächsten Jahreswechsel wieder Glückskekse geben. Sie gehören nach wie vor zu Silvester, wie der Topf zum

Deckel. Der Deutung des Sinnspruches wird dabei jedoch nicht wieder so viel Aufmerksamkeit geschenkt. Somit bleibt es immerhin „fast“ the same procedure as every year!
Sina Bredau

Ruhiges Wohnen in Emmerstedt

- 10 ETW, KfW 55, massiv gebaut
- 2-4 Zimmer mit 59-93 m²
- inkl. Balkon/Garten und Stellplatz
- ab 179.900 €

YTONG
Baustoffhaus



MASSIVHAUS PROJEKT

MH Massivhaus Projekt GmbH & Co. KG - www.traumhaus-zum-festpreis.de
Max-Planck-Weg 2 · 38350 Helmstedt · Telefon 05351 536495

7. Helmstedter Hospiztage, 12.02. - 17.03.2024

Seit August 2006 begleitet die Hospizarbeit Helmstedt e.V. in der ambulanten Hospizarbeit schwerstkranke Erwachsene, Jugendliche und Kinder und ihre Zugehörigen im Landkreis Helmstedt und der Region mit vielfältigen Angeboten zur Sterbebegleitung sowie zur Trauerbegleitung. Die durch den Verein selbst ausgebildeten mittlerweile gut 50 Ehrenamtlichen begleiten jährlich zwischen 100 und 120 Menschen „auf ihrem letzten Weg“, stets bemüht „bis zuletzt in Würde leben“ zu ermöglichen, zu gestalten sowie beim Klären ungeklärter Fragen und beim Loslassen empathisch zu begleiten - im Idealfall zusammen mit Zugehörigen. Besonders emotional dabei ist die Begleitung von schwerstkranken Kindern mit einer lebensverkürzenden Diagnose. Für Trauernde bietet die Hospizarbeit anschließend individuelle Angebote der Trauerbegleitung - vom Einzelgespräch über klar definierte geschlossene Trauergruppen, offenen Trauerangebote wie Männer-Kochkurse, Basteln oder Backen in den Kinder- und Jugend- Trauergruppen oder „Trauer in Bewegung“. Die Netzwerkbildung sowie die Stärkung und Verbreitung hospizlichen Denkens und Handelns liegen dem Verein außerdem sehr am Herzen. In diesem Geiste veranstaltet die Hospizarbeit Helmstedt e.V. von Mitte Februar bis Mitte März 2024 die 7. Helmstedter Hospiztage. Wegen der Pandemie und des Umzugs in die neuen Räume im ehemaligen Rat-

haus der Neumark mussten diese leider in den letzten vier Jahren ausfallen. Um so mehr freuen sich der Vorsitzende Joachim Scherrieble und das Hospiztage-Team um Catarina Köchy über die vielfältig angebotenen Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit. Fast schon eine gute Tradition, an unterschiedlichen Orten sprechen verschiedenste Veranstaltungsformate ein heterogenes Publikum an – von Film und Vortrag über Konzert, Podiumsdiskussion, Workshop oder Ausstellung und Themen rund um die Frage „Was ist gutes Sterben?“ von Erbauung bis Information, Wahrnehmungen einer betroffenen Mutter, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht ...

Joachim Scherrieble

Spendenkonto

Volksbank eG
BR : GLENDEHEIMEN
IBAN: DE 86 2709 2733 0026 0802 080



scanned with CamScanner

Veranstalter

Hospizarbeit Helmstedt e.V.
im ehemaligen „Rathaus der Neumark“
Braunschweiger Straße 37
38130 Helmstedt
Tel: 05331 7448340
info@hospizarbeit-helmstedt.de
www.hospizarbeit-helmstedt.de
Instagram.com hospizarbeit_helmstedt
Facebook.com hospizarbeithelmstedt

Krankenhaus-Seelsorge

„Ich war im Krankenhaus, aber es hat sich niemand von der Kirche bei mir gemeldet. Und dabei bin ich immer so gerne zum Gottesdienst gegangen. Da hätte sich jetzt doch mal jemand sehen lassen können.“ Stimmt! So wäre es wünschenswert, so sollte es sein. Aber in den meisten Fällen klappt es leider nicht mit einem Besuch im Krankenhaus oder wenigstens einem schriftlichen Gruß seitens der Gemeinde. Meistens liegt das einfach daran, dass niemand im Pfarramt rechtzeitig davon gehört hat, dass der oder die aus der Gemeinde gerade im Krankenhaus behandelt wird. Selbst als Seelsorger in der Helmstedter Helios St. Marienberg Klinik erfahre ich oft zu spät oder gar nicht, dass treue Gemeindemitglieder als Patienten im Haus sind. Dabei würde es vielen Menschen Freude machen, wenn sie wenigstens auf diesem Wege gute Wünsche aus ihrer Heimatgemeinde bekommen würden. Lassen Sie uns

versuchen, das zu verbessern! Nehmen Sie doch mit mir Kontakt auf, wenn Angehörige, Bekannte, Freunde oder Nachbarn im Helmstedter Krankenhaus liegen und sich über einen Besuch freuen würden. Sie erreichen mich unter lennart.kruse@lk-bs.de oder 05351-148181. Alternativ können Sie natürlich ebenso Ihrem Pfarrbüro einen Hinweis geben. In beiden Fällen werden Ihre Angaben vertraulich behandelt. Und natürlich gibt es auch in vielen anderen Krankenhäusern christliche Seelsorge – das ist keine Helmstedter Spezialität. Die Kontaktadressen finden Sie im Internet oder das Pfarramt stellt den Kontakt her. Schön, wenn dann jemand sagen könnte: „Ich war im Krankenhaus, und stell dir vor: die Kirche hat sich bei mir gemeldet!“
Pfarrer Lennart Kruse, Krankenhauseelsorger in Helmstedt



Ausbildung: Seelsorger/in, Lektor/in, Prädikant/in, Pilgerbegleiter/in

Liebe Gemeinde, unsere Kirche lebt von den vielen Talenten, die Sie alle mitbringen. In unserer Kirchenlandschaft verändert sich auch das Gemeindebild. Es gibt weniger Pfarrer*innen, viele Ehrenamtliche bringen ihre Gaben in die Gemeindegemeinschaft ein. Dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken! Wenn Sie eine Ausbildung im Bereich „Seelsorge“ oder für den Gottesdienst im Lektoren- und Prädikantenamt oder

als Pilgerbegleiter*in machen möchten, melden Sie sich doch bitte bei mir. Ich werde Sie über die landeskirchlichen Ausbildungsangebote informieren und Sie „vernetzen“. Ich würde mich sehr freuen! Sie helfen uns in der Kirche und werden selbst durch die neuen Impulse in der Ausbildung viel Segensreiches erfahren. Danke für Ihre Rückmeldung.

Ihre Pastorin Birgit Rengel

Tanz und Gebet

Gott,
tanze mit mir meine Träume,
meine Hoffnungen,
meine Klage,
meinen Trost.

Gott,
zeige mir tanzend deine Liebe,
dein Verstehen
deine Geborgenheit,
auch deine Sendung.

Gott,
träume mit mir im Tanz
und lass deinen Traum
von mir
tanzend Wirklichkeit werden.

nach H. Jestädt

Ich lade herzlich ein zu Tanz und Gebet am
Donnerstag, 14. März 2024
Donnerstag, 18. April 2024
Donnerstag, 23. Mai 2024
Donnerstag, 27. Juni 2024
jeweils 19:30 Uhr bis 21 Uhr

im Gemeindesaal St. Christophorus,
Calvörder Str. 1a, Helmstedt

Bitte melden Sie sich in jedem Fall unbedingt
bis zum Montag davor verbindlich an.

Tel. HE-59 54 81, Email: helmstaedter-roesner@gmx.de
oder sonntags nach dem Gottesdienst.

Ich freue mich auf Sie!
Ina Helmstädter-Rösner

Nachruf

Wir trauern um Jochen Wissemann, der unsere Gemeinde so geprägt und begleitet hat. Wie viele Spuren hat Jochen hinterlassen vor allem in unserer Gemeinde! Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung bewahren und hoffen auf die Zusage der Taufe: Wir fallen nie tiefer als in Gottes Hand. Wir trauern um Jochen und sind im Gebet mit Ingrid Wissemann und der Familie verbunden.

Der Kirchenvorstand und Birgit Rengel



Foto: Privat

Gedenken, Trauerfälle

Wir geben in Trauer, aber in der Hoffnung auf Auferstehung in Gottes Hand zurück



„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Herr Hans-Ulrich Schöndube	89 J.
Herr Heinz-Horst Echtermeyer	96 J.
Herr Walter Pauliks	84 J.
Frau Barbara Eggers, geb. Huhn	87 J.
Herr Günter Raabe	93 J.
Frau Karin Salomon, geb. Niehoff	78 J.
Herr Wolfgang Bethmann	84 J.
Herr Günther Gollmer	88 J.
Frau Annette Jarzyk, geb. Hille	81 J.
Herr Jochen Wissemann	85 J.
Herr Dieter Krause	74 J.
Frau Karin Schildt, geb. Köchig	86 J.



Frank Osterwald
Bestattungsinstitut

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Erledigung sämtlicher Formalitäten

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel.: 05351 - 24 04
Fax: 05351 - 42 40 25

Frank Osterwald
TISCHLERMEISTER



Bau- und Möbeltischlerei

Wintergärten • Treppen • Fenster • Haustüren
Innentüren • Innenausbau • Parkett/Laminat
Möbelbau • Renovierung • BESTATTUNGEN

Natürlich aus Holz
Natürlich von Osterwald

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel. 05351 - 24 04
Fax 05351 - 42 40 25

Gruppen in unserer Gemeinde

- Montagstreff** 1.+3. Montag, 15.00 Uhr, Frau Seelheim , ☎ 4 12 79, Frau Scholz ☎ 537289
- Mittwochskreis** Zweiter und vierter Mittwoch im Monat , 15.00 Uhr,
Frau Elste ☎ 43 51, Frau Ufermann ☎ 92 58, Frau Wecke ☎ 05357/1265
- Offener Frauentreff** 1.Dienstag im Monat, 17.00 Uhr, Frau Seidel ☎ 42 46 80, Fr. Wissemann ☎ 87 55
- Besuchsdienst** letzter Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr , Frau Stoppe ☎ 48 44
- Tanz und Gebet** nach Ankündigung, Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Krabbelgruppe** donnerstags, ab 10.00 Uhr, Frau Bredau, ☎ 01766 / 1435750
- Kinderkirche** 1 x Monat, jeweils am Sonnabend ab 15.00 Uhr, Frau Schöndube ☎ 65 92
- Frauenhilfe** Frau Wosnitza ☎ 9847,
- Fairer Handel** Herr Doil ☎ 3 80 29 38
- Das gelbe Bücherregal** Herr und Frau Geisel ☎ 76 20
- KirchKonfetti** Frau Bredau, ☎ 01766 / 1435750
- Kreativgruppe** Frau Seidel (Stembasteln im Advent)
- Christchor** Frau Dr. Helmstädter-Rösner ☎ 59 54 81
- Radlergruppe**  Herr Röker  burkhard.roeker@lk-bs.de
- Treffpüncchen** freitags, 13.30 Uhr Frau Hilmer
- Schaukasten** nach Absprache Frau Elste, ☎ 43 51, Frau Stoppe ☎ 48 44
- Kirchen-Band, Saitenklang** Herr Schobert ☎ 42 49 37 bzw.  Christophorus-Musik@email.de
- Der Grüne Hahn** 3. Mittwoch im Monat, Herr Röker ☎ 0170 / 7 6733 05, H. Wecke ☎ 05357 / 12 65
- Handarbeitstreff** freitags, 16.00 Uhr, Frau Wolters ☎ 59 59 76



GBD

www.blauer-engel.de/195

Dieses Produkt Bär
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
Pfarrerin Birgit Rengel
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 399 052 Fax: 05351 / 399 651
www.stchristophorus.de / www.christophorus-helmstedt.de



Layout und Redaktion: Birgit Rengel, Dr. Ina Helmstädter-Rösner, Ute Schobert
Ausgabe: 2024-1 Nr. 111 Auflage: 2.450 / Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
E-Mail Schulter-Blatt: christo-schulterblatt@gmx.de

Bankverbindung: Evangelische Bank, Inhaber: Propsteiverband Braunschweiger Land
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE73 5206 0410 0000 0066 45,
Zweck angeben: **Nr. 510** (St. Christophorus)

**Für Spenden zur Deckung der Kosten des Schulter-Blatts sind wir dankbar.
Eine Spendenquittung wird zugesandt.**

Termine und Themen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 3. Juni 2024



Frauenhilfe

Termine nach Vereinbarung
Frau Wosnitza ☎ 9847

Information:

Mittwochskreis

jeweils 2. und 4. Mittwoch im Monat
von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Information:

Siegrid Ufermann ☎ 92 58
Ingrid Elste ☎ 43 51
Marlen Wecke ☎ 05357 / 1265

OFT - Offener Frauentreff

Information:

Monika Seidel ☎ 42 46 80
Ingrid Wissemann ☎ 87 55

jeweils 1. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr

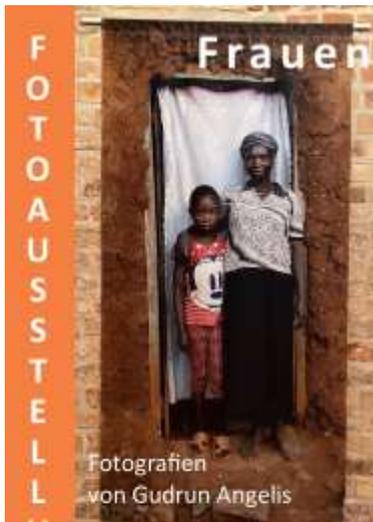
Fairtrade in St. Christophorus



Immer nach dem Gottesdienst können aus dem Warenkorb Produkte aus dem Fairen Handel gekauft werden wie Kaffee, Tee, Schokolade, Mangos. Fairtrade fördert bessere Arbeitsbedingungen für zertifizierte Produzenten sowie den Umweltschutz. Mehr Info: www.fairtrade-deutschland.de/siegel



Zweimal schön
SECOND HAND - CHARITY SHOP



Fotografien
von Gudrun Angelis

Frauen. Leben. Würde

Eröffnung und Festakt mit Gudrun Angelis
Mittwoch | 24. April 2024 | 19 Uhr

Konzertante Andacht mit dem
Blechbläserensemble Brassocontinuo
Donnerstag | 25. April 2024 | 19 Uhr

Gottesdienst anschließend Finissage
Sonntag | 5. Mai 2024 | 10 Uhr

24. April bis 5. Mai 2024

Ev.-luth. Kirche St. Christophorus
Calvörder Straße 1a, Helmstedt



1999 - 2024 | 25 Jahre SOLWODI Arbeitskreis Helmstedt

Gottes Segen zu den besonderen Geburtstagen

Im März

Frau Gisela Seidel	86 J.
Frau Sigrid Buchheim	86 J.
Frau Ingrid Diedrich	86 J.
Frau Rosemarie Hoppmann	86 J.
Frau Helga Eichstaedt	86 J.
Herr Herbert Würfel	85 J.

Im April

Frau Renate Deubzer	87 J.
Herr Jürgen Oppermann	87 J.
Herr Dr. Karl Birker	86 J.
Frau Gisela Albrecht	86 J.
Frau Marianne Oppermann	85 J.
Frau Karin Czajka	84 J.
Frau Irmgard Petermann	83 J.
Herr Harry Zipper	83 J.
Frau Karin Misselhorn	81 J.

Im Juni

Frau Lieselotte Fleischer	91 J.
Herr Peter Neu	89 J.
Frau Sieglinde Schipper	89 J.
Frau Marlies Weiberg	89 J.
Frau Marga Scheel	88 J.
Herr Heinz-Dieter Siebrecht	88 J.
Frau Mechthild Bending	87 J.
Frau Anita Fichter	86 J.
Herr Wolfgang Gerves	85 J.
Frau Irene Selke	82 J.
Frau Jutta Preis	82 J.

Im Mai

Herr Wilhelm Markgraf	99 J.
Frau Erna Muschalik	89 J.
Herr Günter Henning	88 J.
Herr Dietrich Eckardt	88 J.
Frau Rosemarie Schöndube	88 J.
Frau Ingrid Elste	86 J.
Herr Helmut Wittneben	86 J.
Frau Edith Brauer	85 J.
Frau Erika Henning	83 J.
Herr Manfred Noack	83 J.
Frau Irmgard Schürmann	83 J.
Frau Ursula Trute	82 J.
Frau Heide Stein	80 J.
Herr Wolfgang Zolleck	80 J.

Im Juli

Herr Hans-Joachim Buttler	93 J.
Frau Helga Keddeines	93 J.
Frau Sigrid Schulz	90 J.
Frau Annerose Schmidt	88 J.
Frau Hanna Eritz	87 J.
Frau Anita Lechelt	87 J.
Frau Irene Liebig	87 J.
Frau Charlotte Buttler	86 J.
Frau Dr. Renate Hübner	85 J.
Herr Hans-Jürgen Wolnik	85 J.
Herr Hardo Schreinert	83 J.
Frau Bärbel Gerves	82 J.
Herr Klaus Berger	81 J.
Frau Elisabeth Plümecke	81 J.
Frau Irmgard Tomkowiak	80 J.
Herr Klaus Zwernemann	80 J.
Frau Barbara Notbohm	80 J.

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der neuen Datenschutzgesetze dürfen wir die Namen der Jubilare nur noch mit schriftlicher Genehmigung veröffentlichen. Eine entsprechende Erklärung erhalten Sie zu den Öffnungszeiten des Büros von Frau Schlünz, nach dem Gottesdienst von den Kirchenvorstehern, Frau Steuer oder Frau Rengel. Selbstverständlich senden wir Ihnen auf telefonische Anforderung das Formular auch zu. Wir hoffen darauf, dass sich viele Jubilare für eine weitere Veröffentlichung entscheiden und erwarten Ihren Besuch im Büro zu den Gottesdiensten oder Ihren Telefonanruf.

Ihr Kirchenvorstand

Fotonachlese: Mittwochskreis



Im Mittwochskreis wurde kreativ und fröhlich gewerkelt, vor allem aber steht die Fröhlichkeit im Vordergrund. Ganz vielen Dank, liebe Marlen Wecke und Team.

Adventessen



Adventessen des Besuchsdienstkreises
in Birgit Rengels Pfarrwohnzimmer



Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024